

Aus unserem Bezirk wurden im letzten Jahr folgende Besucher bzw. deren Angehörige heimgerufen:

26.01.	Edeltraud Herrmann, Wasseralfingen / Heimatsmühle	60 Jahre
02.03.	Hans Maier, Lauterburg	87 Jahre
03.04.	Alwine Hengel, Aalen / Samariterstift	92 Jahre
21.06.	Erwin Trittler, Essingen / Seniorenheim	92 Jahre
21.06.	Erwin Pfeifer, Lauterburg	86 Jahre
23.08.	Elsa Roman, Aalen / Samariterstift	91 Jahre
05.09.	Ilse Wilkens, Ellwangen / Schönbornhaus	94 Jahre
03.10.	Alfred Wieland, Aalen / Samariterstift	89 Jahre
22.11.	Gerhard Hengel, Aalen / Samariterstift	96 Jahre
19.12.	Irmgard Onderka, Aalen	92 Jahre

*Christus Jesus hat dem Tod die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.  
(2. Timotheus 1,10)*

Nr. 48 Informationen für den Bezirk Aalen 01 – 04/2019

# Gemeinschafts- blättle

## Impressum:

Herausgeber: die Apis, Evangelischer Gemeinschaftsverband, Bezirk Aalen  
[www.aalen.die-apis.de](http://www.aalen.die-apis.de)

Redaktion: Werner Dombacher, Aalen

Auflage: 140 Exemplare

Fotos: Werner Dombacher, Gisela Schlumpberger, Kornelius Hengel

Gemeinschaftsdiakonin

Gisela Schlumpberger	Michael Häfele	Hermann Schöll	Werner Dombacher
Dettinger Straße 29	Winkenhaldenweg 15	Edmund-Kohler-Str. 49	Sperberweg 42
89537 Giengen	73431 Aalen	73433 Aalen	73434 Aalen
Tel. 07324 / 985432	Tel. 07361 / 8123843	Tel. 07361 / 9197255	Tel. 07361 / 43784

E-Mail:

[g.schlumpberger@die-apis.de](mailto:g.schlumpberger@die-apis.de)

Unser Konto für den Bezirk Aalen bei der Kreissparkasse Ostalb

IBAN: DE 91 6145 0050 0110 0006 15 BIC: OASPDE6AXXX



Umgezogen

Jahreslosung 2019 (Psalm 34,15):



## „Suche Frieden und jage ihm nach.“

Dem Frieden nachjagen, was heißt das? - David, der Psalmdichter, praktizierte was er in diesem Lobpreispsalm zum Ausdruck bringt. Er verschonte das Leben des Königs Saul, der ihn doch umbringen wollte. Jahrelang war David auf der Flucht vor Saul. Somit handelte David 1000 Jahre vor Christus nach der Bergpredigt. „Liebet eure Feinde, segnet, die euch fluchen“ (Matth. 5,44).

Warum ist der Friede so bedroht? Seit dem ersten Vertrauensbruch zwischen Mensch und Gott (1. Mose 3) befindet sich die Menschheit viel zu häufig in Streit, Hass und Krieg. Viel zu kurz sind die Friedenszeiten.

Überraschung! Aus Liebe bahnte Gott einen Ausweg aus unserem Sünden-Desaster. Der Feind, Satan, darf nicht das letzte Wort haben. Gott gab seinen einziggeborenen Sohn, Jesus, für uns als Retter (Joh. 3,16). Er starb für uns, vergoss sein Blut, besiegte Sünde, Tod und Teufel. Wer Jesus vertraut, hat das ewige Leben. „Christus ist unser Friede“ (Eph. 2,14).

Wozu hat uns Gott berufen? – Wenn es um menschliche Konflikte geht, ist es unsere Aufgabe, den ersten Schritt zur Versöhnung zu tun. Darin darf sich unser Glaube bewähren, dass wir diese Herausforderung zum Frieden annehmen und umsetzen. Es ist nicht leicht, aber der beste Weg für uns und unsere Mitmenschen. Vergeben, wie auch uns vergeben ist. Paulus drückt es wie folgt aus: „So viel an euch liegt, habt mit allen Menschen Frieden“ (Röm. 12,18).

Ihnen allen wünsche ich Gottes Segen zum neuen Jahr.

*Ihr Heinz Döbele*

## Wir sind umgezogen

Nachdem das neue Evangelische Gemeindehaus am 16. September eingeweiht wurde, konnten wir Apis mit unseren Gruppen Anfang Dezember von der Martinskirche und vom Haus Kastanie dorthin umziehen. Unsere Gemeinschaftsstunde findet jetzt im Sitzungszimmer im 2. OG statt.

Im Oktober konnten wir bereits unser Bezirkstreffen und im November zusammen mit CVJM und Lebendige Gemeinde im Großen Saal die Thementage mit Christoph Meyer durchführen. Dies war für uns eine erste Herausforderung mit den technischen Möglichkeiten und Herausforderungen des Hauses vertraut zu werden. Das meiste gelang auf Anhieb, manches ist noch gewöhnungsbedürftig bzw. muss noch technisch und organisatorisch optimiert werden. Wir sind aber dankbar und freuen uns dazu beitragen zu dürfen, dass das Haus mit Leben gefüllt wird. Dankbar blicken wir insbesondere auf die ansprechende Verkündigung von Gemeinschaftspastor Christoph Meyer zurück und der musikalischen Bereicherung durch Chöre und Musikgruppen.



## Jahresplanung 2019

Termin	Veranstaltung	Ort
16. – 19. Januar	Allianzgebetswoche in Aalen: Mi. 16.01. 19:30 Uhr, Gebetsabend Do. 17.01. 19:30 Uhr, Gebetsabend Fr. 18.01. ab 19 Uhr, Gebetsnacht Sa. 19.01. 18:30 Uhr, Abschluss	CVJM Ev. Gemeindehaus (Apis) Hoffnung für Alle Johannes-Kirche
26. Januar	Veeh-Harfen-Tag für Anfänger, 9 – 17 Uhr, Anmeldung erforderlich	Evang. Gemeindehaus, Aalen
26. Januar	Landessingtag, 9:30 – 16:00 Uhr, Anmeldung erforderlich.	Schönblick, Schwäbisch Gmünd
26. – 28. März	Besuchsreise mit Thorsten Müller, Obersontheim	Orte im Bezirk Aalen
31. März	Bezirkstreffen mit Thorsten Müller, 14:30 Uhr	Evang. Gemeindehaus, Aalen
16. – 18. Mai	LEGO-Stadt mit Ruth Scheffbuch für Kinder von 7 – 12 Jahren, Anmeldung erforderlich	Evang. Kirchengemeinde und Apis, im Dietrich- Bonhoeffer-Haus, Unterrombach
22. Mai	Israel-Tag in Aalen, Info-Stand + Vortrag mit Anatoli Uschomirski: „SCHALOM zwischen Juden, Christen und Arabern?“	Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde, Aalen (AAC)
07. - 11. Juni	Pfingstfreizeit für Jedermann im Gästehaus Forggenhof bei Füssen	Apis und CVJM Aalen
7. Juli	CVJM Gartenfest, 10:30 Uhr	Gütle, Aalen
22. September	Bezirkstreffen mit Christiane Rösel, 14:30 Uhr	Evang. Gemeindehaus, Aalen
3. – 6. Oktober	LEGO-Stadt mit Ruth Scheffbuch für Kinder von 7 – 12 Jahren, Anmeldung erforderlich	Evang. Kirchengemeinde Lauterburg und Apis, im Dorfhaus
1. November	Fest aller Generationen, 10 – 16 Uhr, (Landesgemeinschaftskonferenz)	Liederhalle Stuttgart

## Veeh-Harfen-Anfängerkurs



Im November 2017 boten wir in Aalen erstmalig einen Veeh-Harfen-Anfängerkurs an. Daraus ist ein Veeh-Harfen-Ensemble entstanden, das sich seit Januar 2018 einmal monatlich am Montag von 18 – 20 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus in Aalen trifft.

Was macht die Veeh-Harfe interessant?

Dieses Instrument erfreut sich wachsender Beliebtheit, denn man kann es ohne musikalische Vorkenntnisse und quasi ohne Notenkenntnisse spielen. Auch ältere Menschen finden schnell in die Spieltechnik hinein. Deshalb hat die Veeh-Harfe inzwischen in der Seniorenarbeit einen festen Platz eingenommen. Um Interessenten den Einstieg zu erleichtern, kann man in diesem Kurs eine Veeh-Harfe gegen Gebühr ausleihen. Nach Abschluss des Anfängerkurses besteht die Möglichkeit im Veeh-Harfen-Ensemble weiter zu machen und sich am gemeinsamen Spielen zu erfreuen.

**Kursleitung:** Elisabeth Binder, Landesreferentin für Musikarbeit, CGS Gemeindemusikschule der Apis

**Termin:** Samstag, 26. Januar, 9 – 17 Uhr, Evang. Gemeindehaus, Aalen

Nähere Informationen zum Kursablauf und den Kosten, siehe Flyer. Anmeldung zum Kurs bis 19. Januar unter Tel. 07361/8123843 bzw. per E-Mail an: [aalen@die-apis.de](mailto:aalen@die-apis.de)

Wir laden ein:

## SINGKREIS HOFHERRNWEILER 2019

freitags (1x monatlich), 20:15 – 21:45 Uhr,  
im Martin-Luther-Saal, Adlerstr. 30, Hofherrnweiler

Eingeladen zum Mitsingen sind Jugendliche und Erwachsene, die gerne neuere christliche Lieder lernen möchten. Liederbuch: Feiert Jesus 5. Chorerfahrung wird nicht vorausgesetzt.

**Musikalische Leitung:** Michael und Gisela Häfele, Tel. 8 12 38 43

**Termine:** Freitag, 22. Februar, 15. März, 12. April, 3. Mai, 28. Juni, 26. Juli (Sommerfest), 27. September, 18. Oktober, 15. November und 13. Dezember

**Landessingtag mit Thomas Wagler, Evangelischer Sängerbund e.V.**  
Samstag, 26. Januar 2019,  
Schönblick, Schwäbisch Gmünd, 9:30 – 16 Uhr.  
Seminargebühr: 25 € , Fahrgemeinschaften aus Aalen

**Anmeldung erforderlich an:** annette.holland@gmx.de

Wir laden ein:

## Christliche Gemeinde- Musikschule CGS

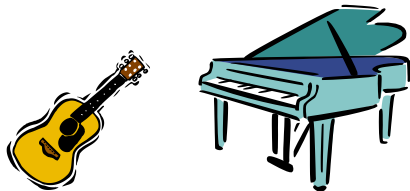
Seit mehreren Jahren ist es möglich, in Unterrombach ein Musikinstrument zu erlernen. Einzel- oder Gruppenunterricht sind möglich. Folgende Instrumente können derzeit erlernt werden:

Klavier, Gitarre, E-Bass, Schlagzeug, Cajon und Veeh-Harfe.

**Ort:** Unterrombach, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Fuchsweg 24

*Infos zu den Kosten und Anmeldung bei unserer Lehrkraft:*

*Ursula Mack (Tel. 0177/6960920)*



## Pfingstfreizeit für Jedermann vom 7. – 11. Juni im Gästehaus Forggenhof bei Füssen

Über Pfingsten ein paar Tage ausspannen und das in Gemeinschaft mit Jung und Alt – dazu laden wir wieder ein. Das Gästehaus Forggenhof liegt in einer einmalig schönen Lage nahe bei Füssen mit einem freien Blick auf den Forggensee und die Allgäuer Berge mit den Königsschlössern Neuschwanstein und Hohenschwangau, siehe unter: [www.forggenhof.feg.de](http://www.forggenhof.feg.de)

Wir werden Zeiten der Begegnung untereinander und mit Gottes Wort haben. An den Nachmittagen werden Wanderungen, Ausflüge bzw. Spaziergänge angeboten.

**Referent:** Hans-Dieter Gramm, Ansbach

**Veranstalter:** die Apis, Bezirk Aalen und CVJM Aalen

**Anreise:** mit PKW (Fahrgemeinschaften)

**Anmeldung bei:** Gisela Schlumpberger, Tel. 07324 /98543, E-Mail: [g.schlumpberger@die-apis.de](mailto:g.schlumpberger@die-apis.de)

**Programm und Kosten,** siehe Flyer.

## Wir laden ein zu unseren Gemeinschaftsstunden

So	18:00	Aalen	Evang. Gemeindehaus, Sitzungszimmer, 2. OG, Friedhofstr. 5
So	20:00	Kirchheim	bei Frau Buser, Alemannenstr. 7
Di	17:00	Ellwangen	Speratushaus, Freigasse 5
Di	18:30	Adelmannsfelden	Evang. Gemeindehaus, Fasanenweg 10
Do	14:30	Wasseralfingen	Evang. Gemeindehaus, Bismarckstr. 89
Do	16:30	Bopfingen	Evang. Gemeindehaus, Kirchplatz 6
Mo	15:30	Essingen	Senioren-Heim, Am Seitenbach 1/1
Do	16:00	Aalen	Samariter-Stift, Jahnstr. 10-12



## Und ob ich schon wanderte im finstern Tal ...

Während meinem Berufsleben war ich nur wenige Tage krank, bis ich mich im Frühjahr 2015 einer Prostata-Krebsoperation unterziehen musste. Nach der Reha stieg ich dann wieder in den Beruf ein. Aber irgendwie merkte ich, dass ich nach anstrengenden Tagen längere Erholungszeiten benötigte. Ich schob dies auf die vorhergehende Operation. Im März 2017 wurde dann aber festgestellt, dass ich Darmkrebs hatte. Nun kamen zahlreiche Voruntersuchungen, Chemo, Bestrahlungen und erneut eine schwere Operation auf mich zu. Danach kam nochmals Chemo und im Mai 2018 die Rückverlegung des künstlichen Darmausgangs. Erst Monate nach der Reha erholte ich mich langsam wieder und spürte, dass ich wieder belastbarer wurde.

Eine so schwere Erkrankung wirft den bisherigen Alltag ziemlich durcheinander. Ganz neue Fragen gewinnen an Bedeutung. Auch das Glaubensleben wird erschüttert. Bisherige Tätigkeiten müssen zurück gestellt werden, weil dafür keine Zeit und keine Kraft mehr ist. Auch mit dem Sterben sollte man sich auseinandersetzen, wenn man dies bisher noch nicht getan hat, denn nach einer Krebsoperation kann der Krebs erneut kommen oder andere Organe befallen. Der medizinische Behandlungsprozess ist wie eine Wanderung durch ein finsternes Tal: Das Blickfeld ist eingeengt, man kann nur bis zur nächsten Kurve sehen und weiß nicht, was dahinter kommt. Das Thema Sterben wird in unserer Gesellschaft und auch in der Klinik leider weitestgehend tabuisiert. Es herrscht eine Hilflosigkeit, ob und wie man dieses Thema in geeigneter Weise ansprechen kann.

In einer solchen Situation stellt sich auch die Frage: Was bringt mir der Glaube? Warum sterben auch Christen teilweise vorzeitig? Wie der Psalmbeter David erlebte ich: „Denn du bist bei mir“ (Psalm 23,4). Die Erfahrung des Getragenseins war für mich ein großes Geschenk. Es war mir eine Hilfe in einer Notsituation, spüren zu dürfen, dass Gott bei mir ist und er mich durch das finstere Tal hindurch führt. Und es ist ein Trost zu wissen, da sind Mitchristen, die für dich beten. Danke für alle Fürbitte. Das war eine große Ermutigung.

Mir wurde aber auch klar: Hätte ich mit 60 – wie empfohlen – eine Darmspiegelung durchführen lassen, wäre mir viel erspart geblieben. Vorsorge ist so wichtig! Und: Gesünder essen und mehr Bewegung ist gefordert! - Jeder von uns hat eine Verantwortung, wie er mit seinem von Gott anvertrauten Körper umgeht.

*Werner Dombacher*

## Zum Gedenken an Gerhard und Alwine Hengel

Gerhard und Alwine Hengel taten Jahrzehnte lang vielfältige Dienste in unserem Gemeinschaftsbezirk bis zu dem Zeitpunkt, als es aus Alters- und Gesundheitsgründen nicht mehr ging. Deshalb verbrachten sie die letzten Jahre gemeinsam im Pflegeheim Samariterstift in Aalen. Nun hat Gott beide heimgerufen: Alwine Hengel (92 Jahre) am 3. April und Gerhard Hengel (96 Jahre) am 22. November. Es ist tröstlich zu wissen, dass sie nun bei Jesus sein dürfen, dem sie ihr Leben anvertraut hatten.



Folgende markante Dinge bleiben mir in Erinnerung:

- Gerhard Hengel hatte ein allumfassendes Bibelwissen. Er kannte sehr viele Bibelstellen auswendig, sodass er bei aktuellen Fragen mindestens eine passende Bibelstelle parat hatte.
- Als in den 90er-Jahren zahlreiche russlanddeutsche Übersiedler nach Aalen kamen, gelang es Gerhard Hengel, zu ihnen eine dauerhafte Beziehung aufzubauen. So fanden viele von ihnen in unserer Gemeinschaft eine neue geistliche Heimat.
- Der Beginn einer regelmäßigen Andacht im Samariterstift durch die Apis war mit Startschwierigkeiten verbunden. Es gab zunächst Akzeptanzprobleme seitens der Leitung des Samariterstifts und wir mussten auch die Belange des Hauses berücksichtigen lernen. Aber Gerhard Hengel gab nicht auf. Als er und seine Frau dann selbst ins Samariterstift zogen, waren sie



- dort nicht alleine, denn etliche Glaubensgeschwister waren bereits dort bzw. folgten ihnen dorthin nach. Auf der letzten Wegstrecke ihres Lebens hatten sie somit mit diesen Mitbewohnern vor Ort Gemeinschaft.
- Alwine Hengel war immer hilfsbereit und von Herzen freundlich, wenn man die Hengels besuchte bzw. sie bei verschiedenen Veranstaltungen traf. Sie strahlte eine große Herzlichkeit aus und trug in den letzten Lebensjahren ihre Krankheit mit großer Geduld.

*Werner Dombacher*